

## Herrgöttli

Der Diminutiv ist ja ein treuer Freund des Dialektischen, aber nirgends setzt ihn der Schweizer so feinsinnig ein wie am Biertisch: Nie würde er es wagen, die Stange seinen Herrgott zu nennen, die um einen Deziliter verkleinerte Sünde aber rutscht in weiten Landesteilen als Herrgöttli runter. Und tatsächlich, wer ein solches Herrgöttli bestellt, gibt der Runde zu verstehen, er werde vernünftigerweise bald aufbrechen und darum nur noch ein schnelles Kleines trinken, aber eines müsse er noch rasch erzählen, das habe ihm eben, bevor er hierher gekommen sei, noch einer gesteckt, und das sei ja und so weiter. Und wie sehr die Vernunft bei solchen Gelegenheiten bald auch reihum siegt, sieht man etwas später, wenn das Wirtshaus schliesst und die Serviertochter für 8 Stangen und 37 Herrgöttli kassiert, und zwar, ohne dass sich irgendjemand beim Herrn und Gebieter so richtig versündigt hätte. (cf)